

Informationen für die Presse



Gleichstellung ist ganze Arbeit, deshalb veranstaltet die IG Metall Villingen-Schwenningen gemeinsam mit den Betriebsrätinnen und Betriebsräten, sowie den Vertrauensleuten in den Betrieben, am 08.03.2017 Aktionen rund um das Thema Frauentag.

Villingen-Schwenningen – Die IG Metall Villingen-Schwenningen ist in den letzten Jahren weiblicher geworden. Das freut besonders Tatjana Funke Gewerkschaftssekretärin und zuständig für die regionale Frauenarbeit bei der IG Metall Villingen-Schwenningen! „Das ist eine tolle Entwicklung in der Region, denn auch die von der IG Metall betreuten Betriebe in der Region werden weiblicher. Das heißt wir sind am Puls der Zeit und sprechen mit der aktuellen Arbeitszeitkampagne die wirklichen Bedürfnisse von Arbeitnehmerinnen an! Ein prägnanter Satz auf unseren Postkarten lautet: Wir müssen Familie und Beruf nicht vereinen - sondern aufhören, sie voneinander zu trennen. Hier steckt sehr viel Wahres drin.“

Rückblickend haben wir in den letzten Jahren viel erreicht. Doch für Frauen gibt es immer noch eine Menge Nachholbedarf: Nicht nur, dass die Aufstiegschancen für Frauen oftmals schlechter sind, auch bei der Bezahlung für dieselbe Tätigkeit hakt es leider noch immer.

Wieso sind die Aufstiegschancen für Frauen immer noch schlechter?

Eine entscheidende Stellschraube für berufliche Entwicklungsperspektiven ist die Arbeitszeit.



Jueller: WSI Gender Datenportal

Teilzeitarbeit ist in Europa, wenn auch auf unterschiedlichem Niveau, weiblich geprägt. Im EU-Vergleich zeigt sich hier, dass die Teilzeitquote von Frauen in Deutschland bei den 25 bis 49-jährigen im EU-Vergleich besonders hoch ist. Hierin spiegelt sich die eher traditionellere Aufgabenteilung gegenüber anderen europäischen Ländern wider.

Die Aufstiegschancen in Zahlen ausgedrückt heißt, dass jeder 3. Mann befördert wird, aber nur jede 5. Frau.

Für dieses unausgewogene Verhältnis der Aufstiegschancen könnte Qualifizierung innerhalb der Arbeitswelt eine gute Gegenmaßnahme sein. Zugleich erleben wir innerhalb der betrieblichen Welt, dass Qualifizierungsangebote nicht allen Beschäftigten gleichermaßen zur Verfügung stehen. Vor allem ungelernete Arbeiterinnen oder Teilzeitbeschäftigte werden oftmals nicht berücksichtigt. Erschwerend hinzu kommt, dass auch in 2017 immer noch gültige Credo "Einmal Teilzeit - immer Teilzeit", denn ein Rechtsanspruch auf die Rückkehr in die Vollzeit gibt es bislang noch nicht.

Hier muss sich dringend etwas ändern. Für viele Frauen heißt das im Hinblick auf die Rente für die Zukunft, die sich ja wenn sich nicht schnell etwas ändert weiter sinken wird, Altersarmut!

Um in der Betriebsöffentlichkeit für dieses Thema zu werben und über aktuelle Zahlen zu informieren, wird die IG Metall Villingen-Schwenningen am 08.03.2017 gemeinsam mit Betriebsrätinnen, Betriebsräten sowie den Vertrauensleuten in den Betrieben im Schwarzwald-Baar-Kreis zum Thema „Frauentag“ Aktionen durchführen. Hieran beteiligen sich folgende Betriebe:

Mahle, Rottweil; Lisi Mohr & Friedrich, Vöhrenbach; Kendrion, Donaueschingen; Kendrion, Villingen; Continental, Villingen; Megaplast, Villingen; dormakaba, Schwenningen; Dold Kaltfließpressteile, Vöhrenbach; S.Siedle & Söhne, Furtwangen; Reiner, Furtwangen; E. Dold und Söhne KG, Furtwangen; ebmpapst, St. Georgen

Das diesjährige Motto der IG Metall lautet:

Keine halben Sachen - Gleichstellung ist ganze Arbeit!

Falls Sie Interesse haben an weiteren Informationen oder Fotos vor Ort, melden Sie sich bitte bei uns.

Kontakt und weitere Informationen:

Tatjana Funke

Gewerkschaftssekretärin

IG Metall Villingen-Schwenningen

Arndtstraße 6

78054 VS-Schwenningen

☎ +49 7720 8332 12

☎ +49 160 5331760

✉ tatjana.funke@igmetall.de